

LOK Sport

aktuell

Nr. III
1995

Mitteilungsblatt
des Eisenbahn-
sportvereins
Lok Schöneweide



Treptower Seniorentreff '95 am 20. September bei Lok



Das war bei der Eröffnung des vorjährigen Seniorensportfestes - eine Kombination von sportlicher Bewegung und fröhlicher Stimmung.

Auch in diesem Jahr ist der ESV Lok Schöneweide beauftragt worden, den Seniorensporttreff für den Bezirk Treptow zu organisieren.

Alle Senioren sind eingeladen, um am Mittwoch, dem 20. September 1995, von 10.00 bis 13.00 Uhr, auf dem Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide am Sporttreff teilzunehmen.

Als Altersgrenze gilt: Ab 55 Jahre aufwärts.

Es sind, wie in den Vorjahren, sportliche Stationen ausgewählt worden, an denen jeder ohne Vorkenntnisse teilnehmen kann, die Spaß machen und auch noch kleine Preise einbringen können. Zu diesen Stationen gehören u.a. Slalomlauf, Medizinballstoß, verschiedene Zielwürfe, leichte Tennisübungen, Freizeitspiele wie Krocket und Boccia, Dart (Pfeilwerfen), Luftgewehr- und Pistolenschießen, das beliebte Würfeln, Tischtennis - und nicht zu vergessen, die Seniorensportart Nr. 1, das Bohlekegein.

In den vergangenen Jahren war uns Petrus hold, sicher wird auch dieses Jahr schönes Wetter sein. Wenn aber nicht, dann heißt es, sich richtig anziehen, denn der Sporttreff findet bei jedem Wetter statt.

Übrigens: Nach Beendigung der Wettkämpfe besteht dann die Möglichkeit, einen Imbiß einzunehmen, sodaß man nicht auf dem schnellsten Weg nach Hause muß, sondern in gemütlicher Runde den sportlichen Vormittag ausklingen lassen kann.

Aus dem Inhalt:

Vereinsstatistik	S. 2
Offenes Vereinssportfest	S. 3
Sportplatzbegehung	S. 4
Sponsor vorgestellt	S. 5
Abteilung Radsport	S. 6
Abteilung Kegeln	S. 7
Abteilung Tennis	S. 8
Die Übungsleiter	S. 9
Abteilung Orientierungslauf	S.10
Sportabzeichen '95	S.11
Bahn BKK	S.12

EHRENTAFEL

Berliner und Deutscher Meister im Einzel-Straßenradspport der Altersklasse 41-50 Jahre wurde

Klaus-Dieter Scholz

von der Abt. Radsport des ESV Lok Schöneweide.

Siegerin bei den Nachwuchswettkämpfen "Klein Olympia '95" in Treptow wurde in der Altersklasse 11-15 Jahre

Evelyn Waterstraat

von der Abt. Tischtennis des ESV Lok Schöneweide.

Der ESV Lok-Schöneweide in Zahlen

Vereinsstatistik Stand 30.06.1995 (31.12.1994)

Gesamtmitglieder : 789 (755)
Eisenbahner und Angehöriger: 463 = 59% (460 = 61%)

Altersgruppen	gesamt	männlich	weiblich
Kinder (- 14 Jahre):	102 (99)	57 (54)	45 (45)
Jugend (- 18 Jahre):	75 (69)	35 (42)	40 (27)
Erwachsene (ab 19J.):	627 (587)	395 (384)	217 (203)

Abteilungen	gesamt	Kinder	Jugend	Erwachsene	Eisenb/Ang.
Bergst./Wand.	11 (0)	-	2	9	18% (18%)
Gymn./Turnen	69 (+ 7)	17	6	46	61% (63%)
Handball	34 (0)	4	3	27	62% (62%)
Kanu	55 (+ 3)	6	4	45	44% (52%)
Kegeln	67 (+ 3)	-	2	65	67% (68%)
Radsport	34 (+ 4)	4	2	28	41% (40%)
Orient.lauf	34 (0)	2	-	32	59% (59%)
Saunafreunde	79 (+ 8)	-	-	79	85% (94%)
Schießen	29 (+ 2)	-	3	26	93% (93%)
Schwimm/Wb.	98 (0)	24	22	52	19% (19%)
Sp.m.Hund/Voll.	35 (0)	1	1	33	63% (63%)
Tennis	210 (+ 9)	29	30	151	61% (65%)
Tischt./Frz.-	34 (+ 2)	15	-	19	94% (94%)

Fußball

ausgeschieden: Abt. Fußball mit 254 Mitgliedern

Die Senioren-Wasserballspieler organisierten eine Wanderfahrt in das Isergebirge nach Tschechien.

✕

Nach ihrem Aufstieg in die 3. Kreisliga sicherten sich die Tischtennis-Männer in der vergangenen Saison einen guten fünften Platz.

✕

In bewährter Weise hat unsere Tischtennisabteilung auch 1995 das Turnier für die Nachwuchswettkämpfe "Klein Olympia" des Stadtbezirks Treptow ausgerichtet. 34 Teilnehmer fanden sich in der Lok-Sporthalle ein und ermittelten in den verschiedenen Altersklassen bei den Jungen und Mädchen die Sieger und Plazierten. Cheforganisator Uli Nitzkowski gab sich nach der Siegerehrung sehr zufrieden. "Es war ein guter Wettkampf; sehr spannend, diszipliniert und auf gutem Niveau. Unter diesen Bedingungen werden wir auch 1996 das Turnier gern wieder ausrichten." Von der BSAG waren Medaillen und für die Sieger sogar Basketbälle vergeben worden.

✕

Unsere Abteilung Kegeln ist mit der Ausrichtung der VDES-Meisterschaften 1995 des Regionalbereichs Berlin im Bohiekegeln beauftragt worden. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, dem 9. September 1995 um 9.00 Uhr auf der Kegelebahn am Lok-Sportplatz statt.

✕

Sandra Moldehn von der Abt. Turnen hat an einem Gruppenhelfer-Lehrgang der Berliner Turnjugend teilgenommen und erfolgreich die Prüfung bestanden.

Förderung des "normalen" Vereinssports

Wofür gibt es Geld?

Das LSB-Präsidium hat in seiner Klausurtagung im Herbst vergangenen Jahres nochmals festgestellt, daß die Stärkung der Vereine und ihrer Angebote im Mittelpunkt der Bemühungen des LSB steht. Neben freizeit- und gesundheitssportlichen Projekten sollten auch Aktivitäten im mittleren und unteren Wettkampfbereich, soweit sie nicht an einem Liga- oder Wettkampf-System teilnehmen, gefördert werden. Der Landesauschuß Breiten- und Freizeitsport hat deshalb beschlossen, in einem gezielten Förderprogramm den "normalen" Vereinssport stärker als bisher zu berücksichtigen und das im folgenden dargestellte Förderprogramm erarbeitet.

Was wird gefördert?

Mit diesem neuen Förderprogramm sollen sowohl einmalige als auch regelmäßige Aktivitäten bzw. Sportveranstaltungen von Vereinen oder Abteilungen eines Vereins gefördert werden, die im Zeitraum 1.9.-31.12.95 stattfinden.

Die Anträge sind bis zum 30. September 1995 im Referat Breiten- und Freizeitsport einzureichen.

Beispiele hierfür sind:

- Vereinsturniere
- Wettkämpfe auf Stadt-, Bezirks- oder Landesebene
- Sportveranstaltungen mit anderen Institutionen wie Schulen, Kirchen u.a.
- Sportveranstaltungen für ausschließlich Vereinsmitglieder mit sowohl traditionellen als auch neuen Inhalten.

Des Weiteren können gefördert werden:

- Projekte, die im normalen Übungsbetrieb durchgeführt werden, aber in keinem unmittelbaren Zusammenhang zu einem Wettkampf- oder Ligasystem stehen (regelmäßige Veranstaltungen).

Wer?

Jeder Verein oder Verband hat einmal im Jahr die Möglichkeit, einen Antrag zur Unterstützung einer solchen Veranstaltung beim LSB einzureichen. Diese Veranstaltung sollte keinem anderen Förderprogramm des LSB zuzuordnen sein.

Wofür?

Die vom LSB Berlin angebotene Unterstützung bezieht sich vorwiegend auf Kosten für

- Sportgeräte oder Materialien
- Organisationskosten
- Öffentlichkeitsarbeit.

Wie wirds gemacht?

Der Antrag mit der Gesamtkalkulation und dem Konzept für eine Veranstaltung/Aktivität wird durch den Verein mit dem im Referat Breiten- und Freizeitsport erhältlichen grünen Antragsformular gestellt.

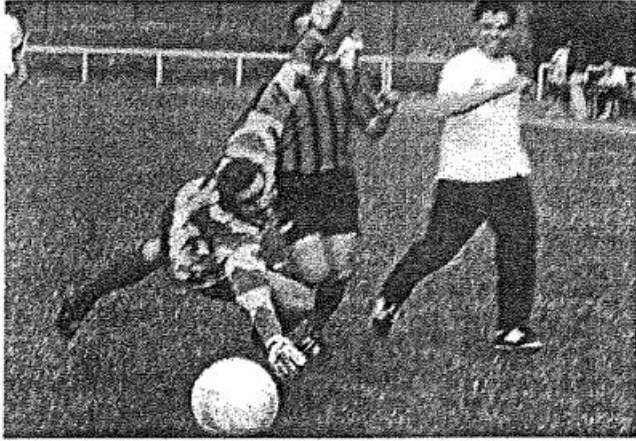
Aufgrund der in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Mittel können Anträge eines Vereines oder Verbandes voraussichtlich bis 3.000,00DM bewilligt werden.

Der Landesauschuß Breiten- und Freizeitsport wird die eingegangenen Anträge prüfen und zur Bezuschussung vorschlagen. Gegebenenfalls muß hier eine Auswahl aus der Gesamtmenge der eingegangenen Anträge erfolgen.

Das hier dargestellte neue Förderprogramm des LSB bietet Vereinen eine gute Gelegenheit, in Ergänzung zu vorhandenen Förderprogrammen im Breiten- und Freizeitsport Ansätze für eine Förderung des "normalen" Vereinssports zu finden. Wir hoffen, daß die Vereine diese Möglichkeit gerne nutzen und stehen für Rücksprachen unter der Rufnummer 30002-102 (Frau Brusck) gern zur Verfügung.

Nein, was hatten wir für ein Wetterglück. Nach tagelangem Dauerregen gab es einen einzigen Schönwettertag - und das war Mittwoch, der 14. Juni 1995, der Tag unseres 4. Offenen Vereinssportfestes.

Noch am Vormittag half eine kurzfristig zusammengestellte "Schnelle Eingreiftruppe", um die notwendigen Bedingungen zu schaffen. Der Regen hatte alle Kreidestriche weggewaschen, seit längerer Zeit stand uns nur ein Platzwart zur Ver-



Rasante Szenen gab es beim Fußballturnier der Freizeitmanschaften.

fügung, der eine Woche vor dem Sportfest auch noch wegen Krankheit ausfiel. Als aber um 14.00 Uhr die ersten Kita-Kinder auf der Sprungburg vor Freude juchzten, war durch den morgendlichen Super-Arbeitseinsatz eine ordentlich vorbereitete Sportstätte entstanden. Allen Helfern sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen!

Und dann lief das Sportfest. Das Fußballturnier mit acht Mannschaften - bestens organisiert von Schwarz-Rot Oberspree - eröffnete das Fest für die "Großen". Das Volleyballturnier auf dem erstaunlich gut zu bespielenden Platz fand mit sechs Mannschaften eine gute Resonanz. Hier hatte Torsten Zach mit seinen Leuten die organisatorischen Zügel gut in der Hand. 39 Starts verzeichneten die Orientierungsläufer, 33 mal gingen Kegler auf die Bahn, das Fahrradturnier des ACV fand ebenfalls über 30 Starter. Große Starterfelder gab es bei den Leichtathleten, beim Luftgewehr- und Pistolenschießen, beim Dart sowie beim Klettern und Abseilen der Bergsteiger. Wie "Chefbergsteiger" Frank Kuke stundenlang in luftiger Höhe das Seil im Griff hatte, erregte allgemeine Bewunderung. Wirbel gab es auch am Radergometer, Tennis-Jonglieren, an der Fußball-Schußwand, beim Tischtennis, Basketino und anderen Stationen. Lediglich das Mountainbike-Radrennen fand nicht die erhoffte Resonanz.

Rund 350 Teilnehmer aller Altersklassen bevölkerten die Sportplatzanlage am Betriebsbahnhof. Alle wurden bestens vom Stadionsprecher Jürgen Stapf eingewiesen und informiert. Aber auch er konnte nichts dagegen tun, daß der Schall nicht überall gleichermaßen verständlich ankam - ein altes Übel unserer Tontechnik.

Obwohl die Abteilungen über 30 Kampf- und Schiedsrichter stellten, sie reichten nicht aus und es entstanden gelegentlich Wartezeiten.

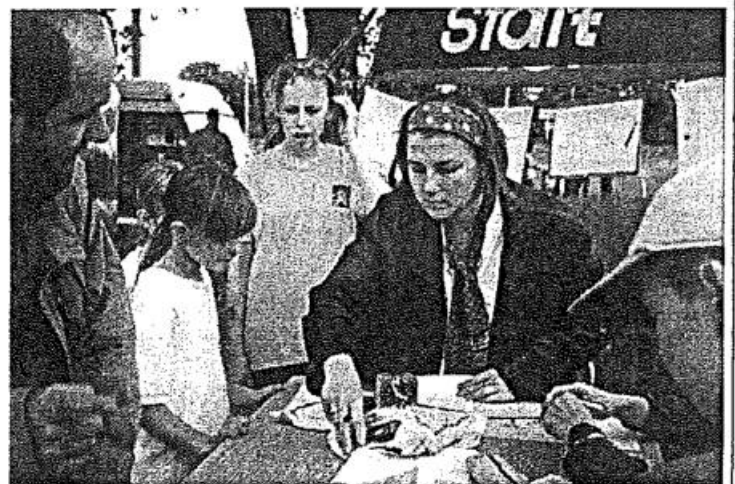
Das war zur Siegerehrung alles vergessen, hier herrschte eitel Freude über die kleinen Anerkennungen, fast durchweg von der RBKK gestiftet. Der 1. Vorsitzende Hanne Dirks hatte viele Hände zu schütteln und sah in viele freudig erregte Siegergesichter.

Ebenso geschafft wie die Sportler waren "Chefkoch und Schankmeister" Michael Plönzke und seine immer freundliche Frau. Auch sie mußten einen großen Andrang bewältigen, konnten aber letztlich jeden Durst und Hunger stillen.

Das Sportfest wurde durch den Stand der RBKK zur gesunden Ernährung, einem Info-Stand der Barmer Ersatzkasse und der Versicherungsagentur Tomalla vom Deutschen Ring bereichert. Für die Unterstützung unseres Sportfestes dankt der Vorstand des ESV Lok Schöneeweide herzlich.

Dieser Dank gilt auch der Sportjugend Berlin, die mit der Sprungburg und interessanten Erlebnisgeräten für die Kinder zum guten Gelingen des Festes beitrug.

Nicht zuletzt möchte der Vorstand dem Hauptsponsor des Sportfestes, dem Landessportbund Berlin, ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung danken. siehe Seite 11



39 Starts wurden beim Mini-OL auf dem Sportplatzgelände registriert. Hier wurden gerade die jungen Turncrinnen eingewiesen.

Eine Sportplatzbegehung und ihre Folgen

Am 19. Juni 1995 fand eine Sportplatzbegehung statt, an der sich drei Vertreter des Vorstandes, zwei Vertreter der Abt. Tennis und ein Vertreter des FSV Schwarz-Rot Oberspreewitz beteiligten.

Zunächst wurden alle Räume, Container und Lagerräume besichtigt. Dazu mußte festgestellt werden, daß sich alle Lager und die Werkstatt in einem erschreckend unordentlichen Zustand befanden. Da die ständig wechselnden, nur kurzzeitig tätigen, zum Teil wegen Arbeitsbummelei wieder entlassenen Platzwarte kein Interesse an Ordnung und Sauberkeit haben und auch keine ordentliche Übergabe beim Wechsel erfolgte, ist diese Unordnung eigentlich nicht verwunderlich. Entscheidend ist auch, daß kein Platzmeister eingesetzt werden konnte, der die Arbeiten nach ihrer Wichtigkeit ordnet, die Erledigung koordiniert, Anweisungen geben kann und die Kontrolle der ausgeführten Arbeiten übernimmt.

Deshalb wurden dem Vorstand folgende Vorschläge unterbreitet:

1. Es ist ein Verantwortlicher für die Sportplatzanlage am Adlergestell einzusetzen, der die wichtigsten Arbeiten erledigt, anfallende Arbeiten erfaßt und den Arbeitskräfteeinsatz koordiniert. Dieser Verantwortliche würde so die Funktion eines Platzmeisters erfüllen. Er würde dann auch über die Schlüsselgewalt verfügen.

2. Die beiden noch verbliebenen Platzwarte beenden am 31.08.1995 ihr Arbeitsverhältnis auf unserer Anlage. Falls eine Neueinstellung durch die BSAG in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt noch einmal erfolgen könnte, wäre dies frühestens am 1.10.1995 möglich. Ist das nicht der Fall, müssen künftig alle anfallenden Arbeiten durch die Mitglieder unseres Vereins erledigt werden. Dafür müssen zur Entschädigung der Arbeitskräfte finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Mitglieder des ESV Lok Schöneweide, die Interesse an der Ausführung solcher Arbeiten haben, wenden sich bitte an den Vorsitzenden der Sport-

Der erste Arbeitseinsatz für alle Mitglieder des ESV Lok Schöneweide auf der Sportplatzanlage Adlergestell 103 findet am Sonnabend, dem

Achtung! Arbeitseinsatz!

16. September 1995, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Um diesen Einsatz vorbereiten zu können, melden sich alle Mitglieder, die teilnehmen wollen, bei ihrer Abteilungsleitung.

stättenkommission Günter Röder (Tel.: 65 145 43) oder an Michael Plönzke (Gaststätte am Sportplatz).

3. Um eine Übersicht über die vorhandenen Geräte, Maschinen und Werkzeuge zu erhalten, wird eine Inventur unter Leitung des Vorsitzenden der Sportstättenkommission durchgeführt.

4. Bei Fremdveranstaltungen auf unserem Sportplatz muß gewährleistet werden, daß ein Platzwart bzw. ein kompetenter Vertreter des ESV für die Dauer der Veranstaltung anwesend ist.

5. Es werden jährlich zwei Arbeitseinsätze auf unserem Sportplatz organisiert, zu denen alle Mitglieder des ESV Lok Schöneweide aufgerufen werden.

6. Es wird eine neue Schlüsselordnung geschaffen, die den Übungsleitern und anderen Verantwortlichen den Zugang zur Sportstätte und zu den von ihnen benötigten Räumen gestattet.

Diese Vorschläge wurden dem Vorstand in der Vorstandssitzung am 5. Juli 1995 unterbreitet, für richtig erachtet und zur Realisierung geführt.

Weil immer wieder gefragt wird,

warum die beiden Sportplätze (Hartplätze) am Adlergestell langsam zuwachsen und für den Sport nicht genutzt werden, müssen wir noch einmal darauf hinweisen, daß die gesamte Fläche vom Weg zum Sportplatz und zur Hauptwerkstatt bis zum Unterwerk begrenzt durch die vordere Pappelreihe, der Abt. Immobilien der Deutsche Bahn AG zur anderweitigen Nutzung zurück gegeben wurde. Die vom ESV geforderten hohen Betriebskosten für dieses Gelände, die unsere ehemalige Abt. Fußball veranlaßte, diese Plätze freizugeben, waren die Ursache für den Verzicht.

Herzlich willkommen im ESV Lok Schöneweide

Abteilung Tennis:

Marion Friedrichs
Kathleen Weißenborn

Peter Kiessner
Angelika Thiel
Dirk Sidek
Nancy Gieche

Helmut Schneider
Kristine Schramm
Heike Willemelis
Michael Ernst

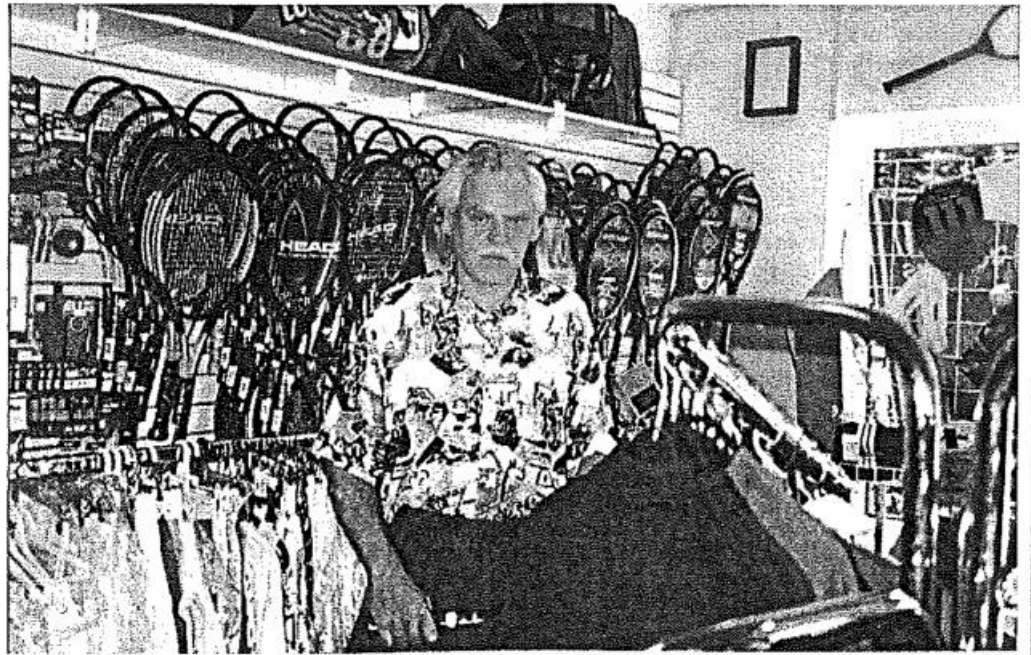
Das Sportartikelgeschäft Behnke

Es ist einladend, das schicke, gut den umliegenden Häuschen angepaßte Sportartikelgeschäft Behnke in der Adlershofer Friedländer Straße 37. Und es ist gut zu erreichen: Der Bus 167 hält in der Oberspreestraße fast vor der Tür, zu Fuß sind es zehn Minuten bis zum S-Bahnhof Spindlersfeld und eine Parkmöglichkeit gibt es immer.

Inhaber des Geschäftes ist der ehemalige Jurist Wolfgang Pospieszala. Er übernahm das Geschäft 1979 von seinem Onkel. Inzwischen sind Herr und Frau Pospieszala Experten im Sportartikelgeschäft. 16 Jahre Berufserfahrung und fundiertes Fachwissen, da weiß man, welcher Artikel gut, preiswert und in der jeweiligen Sportart aktuell ist. Der Weg in's Sportgeschäft lohnt in jedem Fall, wenn man Sportbekleidung, Sportschuhe oder -geräte kaufen möchte. Vor allem deshalb, weil der Wahlspruch W. Pospieszalas den Sportkunden aus den Herzen spricht: "Wir handeln sportlich!" Er meint dies im eigentlichen und im übertragenen Sinne.

Seine Preise sind den Käufern gegenüber knapp kalkuliert und fair. Murks wird generell nicht verkauft. Nur gute Qualität geht über den Ladentisch. "Meine Kunden sollen gern bei mir kaufen und zufrieden das Geschäft verlassen. Schließlich möchte ich, daß sie wiederkommen. Und das geschieht nur, wenn sie ehrlich und fachlich gut beraten sowie ordentlich bedient werden."

Angefangen hat Wolfgang Pospieszala als Besitzer von Tennisschlägern; noch heute kommen Stammkunden selbst aus Frankfurt/Oder zu ihm, um ihre Schläger reparieren zu lassen. Natürlich ist der ehemalige Tennisladen Behnke noch immer auf Tennis ausgerichtet, aber auch Sportarten wie Squash und Badminton sind favorisiert. Im gleichen Umfang stehen aber auch Sportartikel für den allgemeinen Sportbe-



Herr Pospieszala

trieb, alles was zum Kegeln gehört - schließlich ist Herr Pospieszala aktiver Kegler und Abteilungsleiter beim Treptower SV 49 - Kampfanzüge für alle asiatischen Kampfsportarten, Turnkleidung und die Ausrüstung aller Ballspielarten auf dem Verkaufsprogramm.

Und noch ein Tip: Zur Auszeichnung oder als Geschenk kann man Gutscheine kaufen, für die die Geehrten dann im Geschäft die Sportartikel ihrer Wahl aussuchen können. Auch sie werden dann merken: Das Sportartikelgeschäft Pospieszala hat einen guten Namen, weil dort "sportlich fair" gehandelt wird.

Weiss

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide
Geschäftsstelle: Adlgestell 143, 12439 Berlin, Tel. 297 27324

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr
Bankverbindung: Blz 12096517, Kto 1303384,
Sparda Bank Berlin e.G.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden. Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zuzenden.

Pressewart der Abteilungen:

Radsport: Ralf Sedlak,

Gymnastik/Turnen: Gundel Friedrich,

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Handball: Dr. Günter Kührt,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Thomas Seifert,

Tischtennis: Ullrich Nitzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung: Sabine Große, Norbert Eberst, Joachim Behnisch

Werbung

Unsere Radsportler haben einen Deut- schen Meister

Die Radsportler von Lok Schöneeweide zählten jahrelang zu den erfolgreichen BSG-Radsportvereinen von Berlin. Waren sie nicht zuletzt auch über viele Jahre Trainingszentrum des Stadtbezirkes Treptow. Berliner Meistertitel und Bezirksspartakiadesiege in den verschiedenen Radsportdisziplinen fielen da schon des öfteren ab. Mehrere Sportsfreunde konnten von uns auch zum Berliner TSC delegiert werden, z.B. Heiko Rosen und Frank Kühn, letzterer war sogar Teilnehmer der Internationalen Friedensfahrt (1 Etappensieg). Aber einen DDR- oder Deutschen Meister konnten wir noch nie erringen. Seit dem 25. Juni 1995 können wir jedoch auch darauf verweisen. Im Schleswig-Holsteiner Brokdorf präsentierte sich Klaus-Dieter Scholz vom ESV Lok Schöneeweide in toller Form und holte den Deutschen Meistertitel im Einer-Straßenfahren der Senioren (Altersklasse 42-50 Jahre) nach Berlin. Das Rennen führte über 131,3 km, die in 13 Runden absolviert werden mußten. Aus dem starken Fahrerfeld setzte sich auf den letzten Kilometern eine etwa 20-köpfige Spitzengruppe ab, Klaus-Dieter Scholz gelang aus dieser Gruppe heraus noch ein weiterer Vorstoß - und diesen Vorsprung konnte er bis ins Ziel hinein behaupten. Er krönte damit seine über Jahre anhaltende sehr fleißige Trainings- und Wettkampftätigkeit. Klaus-Dieter Scholz ist ein alter Haudegen des Radsports und kann schon auf viele Siege und Plazierungen zurückblicken. So gewann er vor etlichen Jahren, damals für den TSC Berlin startend, u.a. das längste Zweier-Mannschaftsrennen auf der Berliner Winterbahn, die 1001 Runde. 1993 wurde er Fünfter des Senioren-Weltcups im Tiroler St. Johann. 1994 und 1995 errang er viele Siege und vordere Plätze bei Seniorenrennen in ganz Deutschland. Als Krönung wurde er im Mai diesen Jahres Berliner Meister im Einer-Straßenfahren. Der Deutsche Meistertitel von Brokdorf - ein schöner Lohn für viele Entbehrungen und Aufwendungen - wir gratulieren Klaus-Dieter Scholz herzlich und wünschen ihm noch viele große Erfolge im Radsport.



Werbung



KULTURWARTFUNKTION ENDLICH BESETZT

Zur Vorstandssitzung am 07.06.95 wurde Sportfreundin Helga Kathert einstimmig in den Vereinsvorstand kooptiert. Sportfreundin Kathert ist Rentnerin, Mitglied der Abt. Gymnastik/Turnen, aktive Teilnehmerin und Funktionärin in der Frauengymnastikgruppe. Seit 1991 ist sie Mitglied des ESV Lok Schöneweide.

Helga Kathert übernimmt die Funktion des Kulturwarts.

Gymnastikfrauen in Kienbaum

Vom 12.-14. Mai 1995 hielt sich die Gymnastikgruppe im Sportzentrum Kienbaum auf. Trotz Regenwetter war es ein Wochenende des Sports und der Erholung von der täglichen Arbeit. Neben wandern, schwimmen und kegeln wurde auch intensiv das Programm für das Sportfest am 14. Juni '95 geübt. Allen Teilnehmern hat der Aufenthalt in Kienbaum viel Freude bereitet. Es wurde daher beschlossen, im nächsten Jahr wieder zu fahren.

Saisonabschluß 1994/95 der 2. Kegelmännermannschaft

Wie schon in den letzten Jahren, so hatten wir auch in diesem Jahr beschlossen, die Saison mit einer Kurzreise ausklingen zu lassen. Zum einen getragen von dem Gedanken, unseren Partnern für ihren Verzicht und Entgegenkommen an den Trainings- und Wettkampftagen zu danken und zum anderen uns persönlich in zwangloser Umgebung, weit entfernt vom "sportlichen Streß", näher zu kommen.

Unser Reiseziel war diesmal die Böhmisches Schweiz, wo wir im Ort Ceska Kamenice, die vom Sportkameraden Peter Seidel gebuchten Quartiere am Gründonnerstag bezogen. Leider hatte Petrus kein Verständnis und Einsehen, denn er überraschte uns mit Schnee, Regen, Nebel und kühlen Temperaturen. Ungeachtet dieser Wetterumbilden tat es unserem Unternehmungsgeist keinen Abbruch. Am Vormittag des Karfreitags waren unsere mitgereisten Kinder von der Schneepacht hell begeistert und trotz schlechten Wetters wanderten wir durch die "Tissaer Wände", stärkten uns mit warmen Getränken, um nachmittags einen Einkaufsbummel in Decin unternehmen zu können.

Entsprechend den Witterungsverhältnissen waren für Samstag Museumsbesuche angesagt. Zunächst "erstürmten" wir ein Glasmuseum in Kamenicky Senov und bewunderten die ausgestellten Exponate verschiedener Jahrhunderte und danach besichtigten wir das Ortskreis- und Heimatmuseum Decin. "Vollgepfropft" mit neuem Wissen entspannten wir uns abends in gemütlicher Runde beim Kartenspiel und Vortragen lustiger Anekdoten und Erlebnisse.

Am Ostersonntag begann der Tag, vor allem für die Kinder, mit dem althergebrachten Brauch Ostereier zu suchen. Anschließend machten wir uns auf den Weg, die Burg Sloup zu besichtigen. Unser Sportsfreund Peter Seidel sprach dabei die erklärenden Worte. Die Verschlechterung des Wetters veranlaßte uns schließlich umzuplanen. Unsere Videofilmer Klaus und Eckart ließen die vergangenen Tage noch einmal visuell über den Fernsehapparat an uns vorüberziehen. Die Stimmung war gut, wir hatten sie auch nicht durch das Wetter verloren.

Jeder hat für das Gelingen der Fahrt seinen Beitrag geleistet, doch hervorzuheben sind die örtlichen und sprachlichen Kenntnisse unseres Sportsfreundes Peter Seidel und seiner Frau.

Werbung

Juniorinnen von Lok bei den int. deutschen Tennismeisterschaften

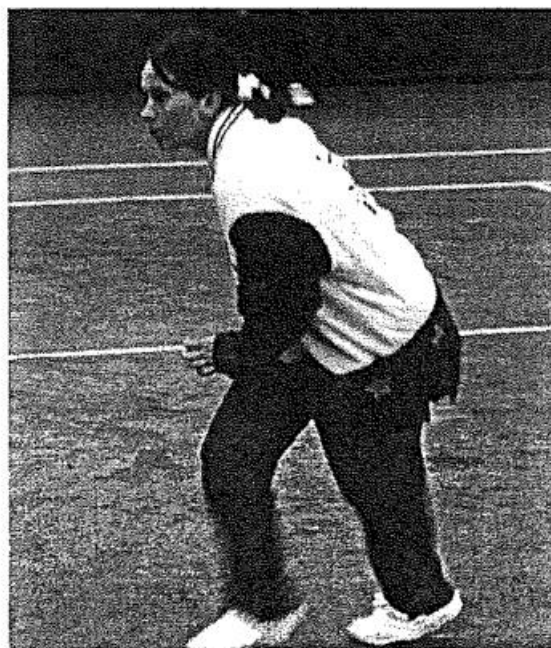
Anläßlich der internationalen Damenmeisterschaften von Berlin vom 15. bis 21. Mai hatte der LTTC-Rot Weiß in diesem Jahr wieder Bedarf an Ballkindern. Die Bewerbungen waren so zahlreich, daß Kinder unter 13 Jahren dieses Mal nicht berücksichtigt werden konnten. Schließlich gab es nicht nur Geld zu verdienen, sondern auch eine komplette Trainingsbekleidung, bestehend aus einem Trainingsanzug, einer kurzen Hose mit kurzem Hemd

und einem Paar Tennisschuhen. Außerdem bekam jedes Kind noch eine schriftliche Entschuldigung für die Schule mit, da sie sich spätestens nach der fünften Stunde auf den Weg machen mußten, um pünktlich auf der Tennisanlage zu sein. Aus unserer Tennisabteilung hatten sich 5 Mädchen gemeldet. Ein Mädchen wurde auf das nächste Jahr vertröstet, da es unter die Altersgrenze fiel. Antje Dirks, Tessa Noack und Noreen Keller bekamen für ihren Einsatz auch noch Freikarten für ihre Eltern.

Zu den jetzt stattfindenden Bundesligaspielen sind die Kinder auch wieder eingeladen worden. Vielleicht lernen sie auch etwas von den "Großen" und übernehmen einige Tricks.



Tessa Noack



Noreen Keller

Michael Mallow

Neue Tennisplätze am Adlergestell 103 geplant

Für den Neubau von 2 Tennisplätzen wurde im 3. Quartal 1994 von der Abteilung Tennis des ESV Lok Schöneweide bei der Senatsverwaltung für Schule, Berufsausbildung und Sport ein finanzieller Zuschuß in Höhe von 120000,00 DM beantragt.

Schon im März 95 bekamen wir eine, für uns überraschend schnelle, Vorabzusage für 1995.

Jetzt begann für die Abteilungsleitung, unter Mitwirkung des zur Abteilung Tennis gehörenden Bauing. Wolfgang Hampel, die Planungsphase.

In der ersten Euphorie haben sich alle vorgestellt, schon in diesem Jahr auf den neuen Plätzen, die ersten Matches bestreiten zu können.

Als Erstes mußte natürlich die Zustimmung des Grundstückseigentümers, die Abteilung Immobilien der DBAG, vorliegen. Diese erfolgte Anfang Mai 95.

Gleichzeitig waren unzählige Genehmigungen der Behörden nötig, sowie Angebote von Platzbauunternehmen einzuholen.

Absprachen zur Umgestaltung der Tennisanlage und der baulichen Betreuung durch einen Architekten waren zu führen.

Die Finanzierung des gesamten Vorhabens war abzuschließen. Hierzu ist zu bemerken, daß von dem Gesamtvolumen

des Vorhabens, 90000,00 DM als nicht rückzahlbare Zuwendung, 30000,00 DM als rückzahlbares Darlehen und 30000,00 DM als Eigenmittel eingeplant sind.

Alle erforderlichen Unterlagen, sie stellen ein ca. 250 seitigen Ordner dar, wurden der Senatsverwaltung für Schule, Berufsausbildung und Sport am 9.8.95 übergeben.

Leider sieht sich o.g. Behörde außerstande, die endgültige Zustimmung vor Dezember zu erteilen. Grund dafür ist u. a. das Bauvorhaben des LTTC Rot Weiß Berlin, der Neue Centre Court für 20,00 Mio DM.

Für 1996 hoffen wir aber auf jeden Fall, auf 6 Plätzen unseren Punktspiel- und Übungsbetrieb durchführen zu können. Auch unsere Freundschaftsspiele und Festivitäten werden dann auf einer völlig neu gestalteten Tennisanlage stattfinden können.

Daraus ergibt sich schon jetzt eine verstärkte Mitgliederwerbung. Wir wollen unsere Aufnahmegebühren und Beiträge im kommenden Jahr aus diesem Grunde nicht erhöhen und sind damit in Berlin sicherlich einer der preiswertesten Tennisvereine.

Interessenten melden sich bitte beim Vorsitzenden der Abteilung Tennis, Herrn Eberhard Geske, Tel. dienstlich (030) 297 16351 Eberst

Ohne Übungsleiter geht es nicht!



Aus Anlaß der Wahlversammlung wurden auch vorbildliche Übungsleiter für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. V.l.n.r. Karl-Michael Mallow (Abt. Tennis), Martina Schubert (Schwimmen), Brit Gaffrey (Turnen), Joachim Behnisch (Gymnastik), Silke Schlittermann (Orientierungslauf), Erna Nitzkowski (Tischtennis)

Übungsleiter auch den besten Übungsbetrieb garantieren. Auch deshalb, weil sie in das bestehende Weiterbildungssystem einbezogen sind. Eine Lizenzverlängerung ist nämlich nur durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen möglich.

Wir möchten alle Abteilungen auffordern, ernsthaft darüber nachzudenken, wer aus den Sportlerkreisen als Übungsleiter geeignet sein könnte und wer zum Lehrgang für den Lizenzerwerb delegiert werden kann. Die entstehenden Ausbildungskosten, die zumeist durch die Abteilungen getragen werden, sollten eine Ausbildung nicht verhindern. Letztlich ist die Übungsleiterfrage für viele Abteilungen eine Existenzfrage.

Der Übungs- und Trainingsbetrieb steht und fällt mit den Übungsleitern. Es ist vor allem ihr Verdienst, wenn die Sportler regelmäßig zum Training kommen und dadurch die positiven Werte des Sports erleben können.

Der Übungsleiter hat seinen Anteil an der Begeisterung seiner Schützlinge im Sport, an den erreichten Leistungen, einem selbst gefundenen technischen oder taktischen Lösungsweg und an erlebnisreichen Stunden in der Sportlergemeinschaft. Nicht zuletzt sind die Leistungsfortschritte, die sich in verbesserten körperlichen Fähigkeiten und sportlichen Fertigkeiten widerspiegeln, Zeugnis seines Könnens. Und noch etwas: Spaß und Freude sind ein Schatz, der im Sport steckt und vom Übungsleiter gehoben werden

kann. Gelingt es ihm, kann der Sport bei seinen Schützlingen lebensbegleitend werden.

Im ESV Lok Schöneeweide werden die Übungsleiter hoch geschätzt. Bei der Wahlversammlung im März 1995 wurden deshalb vorbildliche Übungsleiter aus den einzelnen Abteilungen mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Geschenk ausgezeichnet.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Übungsleiter ist mit sehr viel Mühe und Zeitaufwand verbunden. Vor allem aber mit einer Qualifizierung und ständiger Weiterbildung. Nur so kann man sich mit den neusten allgemeinen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und den sportspezifischen Neuerungen vertraut machen.

Nach den Angaben unserer Abteilungen wirken in unserem ESV insgesamt 32 Übungsleiter, von denen 12 eine Lizenz besitzen. Das bedeutet, daß 24 Sportler im Durchschnitt von einem Übungsleiter betreut werden. Das ist kein gutes Verhältnis! Betrachtet man die Relation der Sportler zum lizenzierten Übungsleiter, dann wäre - rein theoretisch natürlich - das Verhältnis 1:63.

In der Regel ist es so, daß die ausgebildeten

Werbung

Informationen aus der Abteilung Orientierungslauf

Seit 1.1.94 sind wir in den ESV Lok Berlin-Schöneweide integriert. Vorher waren wir beim Berliner Eisenbahn-Sportverein 53 e.V. (hervorgegangen aus der BSG Lok Erich Steinfurth Berlin). Die 50%-Klausel ließ der Gemeinschaft keine Chance, während unsere Abteilung sie erfüllte. Wir haben unser Spektrum erhalten können, obwohl unser Domizil im S-Bahnhof Wilhelmshagen noch nicht vertraglich an uns vergeben worden ist. Dieser schwebende Zustand behindert unsere Motivation! Nach drastischem Schwund nach der Wende halten wir augenblicklich eine stabile Mitgliederzahl. Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Eisenbahner und/oder ihre Angehörigen (insbesondere Kinder und Jugendliche) bei uns aktiv Sport treiben würden. Was haben wir zu bieten?

Wir üben und trainieren (vom Trimm-Lauf bis zum Orientierungslauf) im Wald am S-Bahnhof Wilhelmshagen (S3) und in anderen Gebieten Köpenicks dienstags ganzjährig, Treffzeit 17.45-18.00 Uhr, Übungsdauer ca. 90 Minuten.

Wir sitzen auch mal gemütlich nach dem Training beisammen im Trainingsraum OL-TROL bei einem kleinen Imbiß.

Wir organisieren Wettkämpfe im regionalen Bereich, das ist etwas für Sportler, die sich nicht so sehr anstrengen dürfen oder wollen.

Wir fahren zu Wettkämpfen der unterschiedlichsten Art: In die nahe Region (meist S-Bahn-Bereich), zu deutschlandweiten Wettkämpfen in uns oft noch unbekannte Gegenden. Wir beteiligten uns bei Erfurt mit großem Erfolg an den Deutschen Eisenbahner-Meisterschaften 1995 im OL und wurden dabei erfolgreichste Gemeinschaft. Und auf Grund dieser Tatsache durften wir zu den Internationalen Eisenbahnermeisterschaften 1995 zwei aktive Eisenbahner entsenden.

Unsere Sportsfreundin Silke Schlittermann konnte sich für die deutschen Ausscheidungswettkämpfe zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften im OL qualifizieren. Leider hat sie dort die Teilnahme an den Weltmeisterschaften nicht er-



v.l. Bernd Graumann und Uwe Lehmann als Mitglied der deutschen Delegation zu den intern. Eisenbahnermeisterschaften 95 in Finnland

kämpfen können - die Trauben hängen doch recht hoch und für eine erfolversprechende Kondition müßte sie schon 60km in der Woche trainieren.

Einige von uns beteiligten sich auch an allgemeinen Langstreckenläufen - so z.B. am Rennsteiglauf 1995 zwei Wanderer und vier Läufer.

Unsere ältesten aktiven Sportler sind 65 Jahre alt, aber in der Altersklasse 20 - 35 verfügen wir auch über ca. 10 Mitglieder, sodaß sich alle Altersklasse bei uns wohl fühlen können.

Für weitere Auskünfte und Informationen steht unser Abteilungsleiter Klaus Schlittermann unter den Telefonnummern 644 12 34 (d) und 645 06 69 (p) gern zur Verfügung.

Womit befaßte sich der Vorstand?

Vorstandssitzung am 5. Mai 1995

(anwesend 15 Teilnehmer)

- Information zum Brunnenbau auf dem Sportplatz und dem Elektroanschluß.
- Der Senat hat die ordnungsgemäße Abrechnung der Zuwendungsmittel für 1994 bestätigt.
- Die vorgesehene Aussprache mit der Abt. Handball mußte wegen Nichterscheinen der Abteilung ausfallen.
- Einstimmige Kooptierung von Helmut Becker (Abt. Tennis) als Mitglied der Beschwerdekommision.
- Bericht zum Vorbereitungsstand des Vereinssportfestes 1995 und Bericht über die Tagung des Organisationskomitees.
- Beantragung von Sondermitteln zur Unterstützung des Kinder- und Jugendsports.
- Neugestaltung der Namenstafel der Ehrenmitglieder.
- Erhalt der Bestätigung zum Bau der Tennisplätze 5 und 6.
- Information über den Verlauf der Eisenbahnermeisterschaften im OL 1995.

Vorstandssitzung am 7. Juni 1995

(anwesend 15 Teilnehmer)

- Bericht über Auszeichnung im Sportabzeichenwettbewerb 1994.

- Entbindung des Sportsfreundes Grünberg von seiner Funktion als Abt.-Kassierer.

- Vorbereitungsstand des Vereinssportfestes.

- Bestätigung des Themenplanes der Vorstandssitzungen für das 2. Halbjahr.

- Vorstellung des Funktionsbereiches Pressewart/Öffentlichkeitsarbeit.

- Vorbereitung der Sportplatzbegehung.

- Aufforderung zur Erarbeitung des Freizeitsportkalenders.

- Vorschläge zur Auszeichnung des BTB.

- Kooptierung der Sportsfreundin Helga Kathert als Kulturwart.

Vorstandssitzung am 5. Juli 1995

(anwesend 9 Teilnehmer)

- Abgabe der Pendelbögen (fehlten von den Abt. Handball, Sportschießen, Sport mit Hund).

- Auswertung der Sportplatzbegehung und Schlußfolgerungen.

- Festlegung zum Arbeitseinsatz der Vereinsmitglieder auf der Lok-Sportanlage.

- Auswertung des Vereinssportfestes.

- Vorschläge für den LSB-Freizeitsportkalender (Wintersaison 95/96).

- Vorstellung der Funktion des Jugendwartes.

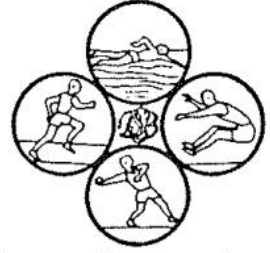
- Information Stand des Sportabzeichenerwerbs 1995.

- Erhalt der Zuschußrate vom VDES.

- Auszeichnung der Abt. OL für die Leistungen zur Eisenbahnermeisterschaft.

Chancen für Sportabzeichen noch nutzen!

Neue Prüfer ausgebildet / 7. Platz im Vereinswettbewerb / Tag des Sportabzeichens



Das Sportabzeichenjahr neigt sich dem Ende zu. Insgesamt 12 Abnahmestunden wurden schon durchgeführt, bei denen Bewerber alle Bedingungen erfüllten. Aber beim Sportfest wurden viele Abzeichenkarten angefangen und noch nicht beendet. Für alle, die noch Bedingungen zu erfüllen haben oder die im Kalenderjahr das Abzeichen noch erwerben wollen, bieten wir noch folgende Abnahmestunden:

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Bedingungen
Die.	22.08.95	17.30	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Mittw.	20.09.95	17.00	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Do.	21.09.95	18.30	Schwimmh. B.weg	Schwimmen
Montag	25.09.95	17.00	Lok-Sporthalle	Turnen
Die.	10.10.95	17.00	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Sonntag	15.10.95	09.00	S-Bhf. Grünau	Radsport
Do.	02.11.95	18.30	Schwimmh. B.weg	Schwimmen
Freitag	03.11.95	16.30	Lok-Sporthalle	Turnen
Do.	07.12.95	18.30	Schwimmh. B.weg	Schwimmen
Montag	11.12.95	17.00	Lok-Sporthalle	Turnen

Beim Kurzlehrgang zur Ausbildung von Prüfungsberechtigten für das Sportabzeichen am 18. Mai 1995 erwarben die Sportfreundin Swantje Plath, Helmut Becker und Matthias Hellwig die Prüfungsberechtigung neu. Jetzt stehen in unserem Verein insgesamt 8 Prüfer zur Verfügung.

Der Vereinswettbewerb 1994 für das Sportabzeichen wurde am 23. Mai 1995 mit einer Feierstunde im Coubertin-Saal im Landessportbund Berlin ausgewertet. Unser Vereinsvorsitzender Sportfreund Dirks nahm die Auszeichnungsurkunde und eine Prämie von 200,00DM entgegen. In der Wettbewerbsgruppe D (500 - 1.000 Mitglieder) belegte der ESV Lok den 7. Platz, der sich aus 42 erworbenen Sportabzeichen ergab.

Wie in jedem Jahr führt der Landessportbund Berlin wieder seinen "Tag des Sportabzeichens" im Sportzentrum Schöneberg am Sachsenamm durch. Der Termin ist am Sonntag, dem 17. September 1995, in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr. Die Sportanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Schöneberg und bietet ideale Bedingungen für die Bedingungen Leichtathletik (Tartanbahn) und Schwimmen. Wir empfehlen den Abteilungen die noch offenen Bedingungen dort zu erfüllen.

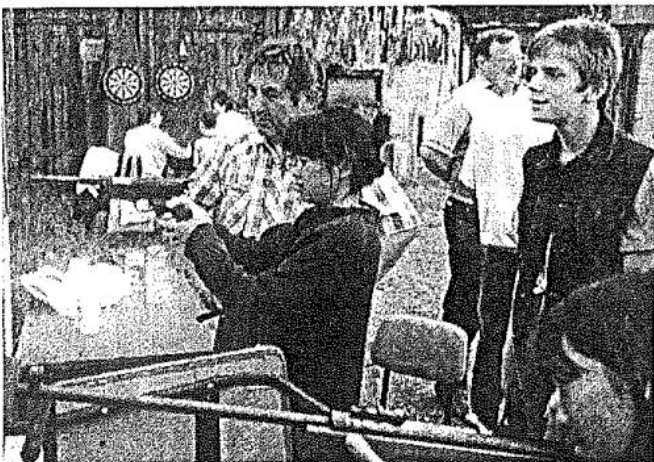
Kegelnachmittag in froher Runde

Am Samstag, dem 17.06.1995, fand in der Kegelhalle des ESV Lok Schönebeide ein Kegelnachmittag statt. Dank der Unterstützung des Sportfreundes Horst Mantwill konnten sich die Ausbilder und Auszubildenden der Berliner Stadtreinigungsbetriebe mit einer Austauschgruppe aus dem französischen Lavelanet im sportlichen Wettkampf messen. Im Vordergrund stand natürlich der Spaß und das gemeinsame Beisammensein. Wir fanden dazu sehr gute Bedingungen vor. Auch für das feibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei guter

Stimmung von 30 Kegelnachmittagen wurde zunächst ein kleines Mannschaftskegeltornier durchgeführt. Es wurden vier Gruppen eingeteilt, von denen die Ausbilder die Kegelbahn als Gewinner verließen. Zweite wurden die Azubis der BSR. Die beiden anderen Mannschaften bestanden aus den französischen Austauschschülern. Aber es ging nicht darum, wer gewinnt, sondern um den Spaß. Anschließend wurden noch weitere Kegelspiele durchgeführt und Sieger waren zum Schluß alle, denn Freude hat es jedem gemacht. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals beim Gastwirtschepaar und beim Sportsfreund Horst Mantwill für den Kegelnachmittag bedanken.

Die Azubis der BSR

Offenes Vereinssportfest.....



Luftgewehr und Pistole konnten geschossen werden. Hans Truckenbrodt gibt bei den Sportschützen fundierte Erklärungen.



Frisches Obst, Müsli, Getränke und anderes waren im Angebot des RBKK-Standes für gesunde Ernährung. Kostenlos konnten die Sportfestteilnehmer probieren, um dann ihre Ernährungsgewohnheiten einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

LETZTE MELDUNG

Ein Brief unseres Vereinsvorsitzenden an die Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH war Auslöser für ein Gespräch mit Herrn Nawrocki (Chef der S-Bahn GmbH) über die Belange des Sports.

Herr Nawrocki sprach sich dafür aus, die Gestaltung des Sports für die S-Bahner zu erweitern. Dazu werden im September / Oktober konkrete Schritte mit unserem ESV Lok Schöneeweide beraten und Festlegungen getroffen.